

## REIZGAS-EINSATZ

## Zwei Eckernförder Schulen geräumt

Großeinsatz der Rettungskräfte am Schulzentrum Süd in Eckernförde: 1100 Schüler sind von Feuerwehr und Polizei in Sicherheit gebracht worden, nachdem einige Kinder über massive Atemwegsprobleme geklagt hatten. Vermutlich ist Reizgas in der Jungmannschule versprüht worden, hieß es vor Ort.



Von Tilmann Post

Artikel veröffentlicht: Montag,  
27.11.2017 14:59 Uhr

Artikel aktualisiert: Montag,  
27.11.2017 16:24 Uhr

Unter Atemschutz betreten die  
Feuerwehrleute die  
Jungmannschule in Eckernförde.

Quelle: Tilmann Post

**Eckernförde.** Am Montag um 12.40 Uhr klagten zahlreiche Schüler in der Jungmannschule über einen plötzlich auftretenden Hustenreiz. Sofort wurde Alarm ausgelöst. Die Jungmannschule und die angrenzende Peter-Ustinov-Schule wurden geräumt. Alle Kinder wurden in den Turnhallen untergebracht. Bei 30 von ihnen war der Husten so stark, dass sie in Krankenhäuser gebracht werden sollten.

Die Feuerwehr vermutete, dass es sich um Reizgas handelt, das an drei Stellen in der Schule versprüht worden sein könnte. Vier Atemschutzträger machten sich auf die Suche nach der Ursache. Insgesamt rückten drei Feuerwehren sowie der Gefahrgut-Löschzug mit 53 Einsatzkräften an. Bis 14.30 Uhr war die Lage unklar. Geprüft wurde auch, ob Lösungsmittel die Atemwegsbeschwerden ausgelöst haben könnten.